



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 2 / 2011

5. Jahrgang

Nummer 108

24. Januar 2011

Themen in dieser Ausgabe:

Verbandswesen

- IHK-Lübeck: Unserer Region gehört der Zukunft. Seite 1 - 2
- Seltene Geste: Bürger bedankt sich bei der Feuerwehr, Seite 2

Brandschutzerziehung

- Bewerbungsschluss für BEBA-Preise 2010 beachten. Seite 3

Mitgliederwerbung

- „Florian 4“ für die Lehrgangsarbeit. Seite 3 - 4

Fachthemen

- Neuer Leitfaden Feuerwehrsport ist erschienen, Seite 4 – 5
- Erste Hilfe kompakt, Seite 5 - 6

Jugendfeuerwehr

- Kongress: „Alle inklusive? Jugendfeuerwehr und Behinderung“, Seite 5 – 6

Historie

- Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum: „Feuerwehr Hamburg“, Seite 6 - 7

Verbandswesen

IHK Lübeck: Unserer Region gehört die Zukunft

Schleswig-Holstein steht vor dem Umbruch – auf dem traditionellen Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Lübeck machte Präses Christoph-Andreas Leicht deutlich, dass die Wirtschaft die Chancen, die sich der Region etwa durch die feste Fehmarnbelt-Querung bieten, nutzen will. "Dazu bedarf es vor allem einer Aufbruchstimmung in der Gesellschaft", betonte Leicht. Auch Ministerpräsident Peter-Harry Carstensen, der Botschafter Dänemarks und der deutsche Botschafter in Kopenhagen sprachen in der Lübecker Musik- und Kongresshalle (MuK) zu den mehr als 1.700 Gästen – darunter auch erstmals Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Grund: Auf der als größte Wirtschaftskontaktbörse des Landes bekannten Veranstaltung warben Landesbrandmeister Detlef Radtke, Referent Holger Bauer und Fachleiter Ingmar Behrens für die Sache der Freiwilligen Feuerwehr und um neue Partner. Diese sind umso notwendiger, da durch dramatische Einschnitte im Landeshaushalt auch die Lehrgangsarbeit der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr massiv bedroht ist.



1700 Gäste kamen zum Neujahrsempfang der IHK-Lübeck in die Musik- und Kongresshalle.
Foto: www.Blende4events.de

An einem Infostand im Foyer der Lübecker MuK standen die drei Verbandsrepräsentanten Rede und Antwort. Neben den Vertretern der IHK-Mitgliedsunternehmen gehörten zu den Gesprächspartnern zahlreiche Mitglieder des Kieler Landtages und Minister. „Helfen Sie uns, damit wir helfen können!“ waren 2000 kleine Kärtchen übertitelt, auf denen kurz und

prägnant auf die Probleme der Feuerwehren hingewiesen wurde. Demografischer Wandel, Probleme bei der Unterstützung durch die Arbeitgeber, aber auch fehlende Mittel nach drastischen Kürzungen der Landeszuwendungen für die Lehrgangsarbeit der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr waren die angerissenen Themen. Der Aufruf kam an: Schon tags darauf meldete sich ein erster potentieller Unterstützer aus der Lübecker Wirtschaft.

In einer sehr politischen Rede ging derweil IHK-Präses Christoph-Andreas Leicht auf die



Warben für neue Partner für die Feuerwehr: Ingmar Behrens, IHK-Präses Christoph-Andreas Leicht und Holger Bauer (v.lks.). Foto: Blende4events.de

Herausforderungen für ein zukunftssicheres Schleswig-Holstein ein. „Fakt ist: Niemand der heute lebt, kann erleben, dass die derzeitigen Schulden zurückgezahlt werden. Für keine einzige Zukunftsfrage unserer Gesellschaft liegt ein kluger, ein strategischer, ein ganzheitlicher und nachhaltiger Antwortvorschlag auf dem Tisch. Ich nenne den Demographischen Wandel und seine Auswirkungen auf das Gesundheitswesen, auf die Rentenversicherung, auf die Erwirtschaftung unseres Lebensstandards, *auf das für viele Lebensberei- che unverzichtbare ehrenamtliche Engagement wie die freiwilligen Feuerwehren*“, so Leicht.

Seltene Geste: Bürger bedankt sich bei der Feuerwehr

Lobende Worte gibt es auf einer Jahreshauptversammlung so einige. Eine besondere Anerkennung jedoch konnte dieses Jahr der Russeer Ortswehrführer Uwe Maaß (Foto, links) vom Amtsleiter der Berufsfeuerwehr Kiel, Dr. Ralf Kirchhof, entgegennehmen.

Wenn es brennt, dann kommt die Feuerwehr. Darüber herrscht Klarheit in der Bevölkerung. Weniger klar wird, welche Feuerwehrleute an der Einsatzstelle eintreffen. Für den Bürger ist nur ein Feuerwehrmann erkennbar. Nicht jedoch, ob es Einsatzkräfte einer Berufsfeuerwehr sind

oder ob es sich um ehrenamtliche Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr handelt. Den Betroffenen jedenfalls wird geholfen.

So auch in der Silvesternacht im Kieler Stadtteil Südfriedhof. Dabei hat ein Großfeuer den Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses zerstört. Die Feuerwehr rettete die Bewohner der oberen Etagen durch das verqualmte Treppenhaus und konnte eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindern. Ein vom Brand betroffener Mieter hatte sich daraufhin mit einem großen Präsentkorb bewaffnet auf den Weg zur Berufsfeuerwehr Kiel gemacht. Er habe sich bei den Beamten für die Hilfe bedanken wollen, so ein Leitstellendisponent. Von Amtsleiter Dr. Ralf Kirchhoff sei der erstaunte Mann dann informiert worden, dass das Feuer mit maßgeblicher Beteiligung der freiwilligen Feuerwehrleute bekämpft worden war. Die hatten ihre alkoholfreien Silvesterpartys verlassen, um andere Menschen zu retten. Da sei man schnell übereingekommen, das Geschenk der im Innenangriff eingesetzten Feuerwehr Russee zu übergeben. Eine schöne Anerkennung für die ehrenamtliche Leistung aller Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren im Land.

Text / Foto: Björn Beeck, FF Kiel-Russee



Brandschutzerziehung

Bewerbungsschluss für BEBA-Preise 2010 beachten

Der „Dr. Erwin Flaschel-Preis“ und der „Herta Patzig-Preis“ werden seit 2005 jährlich für besondere Verdienste um die Brandschutzerziehung bei Kindern und Jugendlichen vergeben. Die Preise sind mit jeweils 1 250 Euro dotiert.

Unterlagen für die Bewerbung 2010 können bei den zuständigen Verbands-Geschäftsstellen oder den Kreis- und Stadtfachwarten BEBA angefordert werden. **Bewerbungsfrist ist der 30. Juli 2011.**

Die Bewerbungsunterlagen nebst Anlagen sind an den:

Landesfeuerwehrverband SH, BEBA-Preise 2010“, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel, zu senden.

Für den „Dr. Erwin Flaschel-Preis“ können sich Feuerwehren, Institutionen der Feuerwehr oder auch Feuerwehrmänner- oder Frauen, die sich im jeweils abgelaufenen Jahr besonders um die Brandschutzerziehung verdient gemacht haben, bewerben.

Für den „Herta Patzig-Preis“ können sich Schulen, Schulklassen, Kindergärten sowie deren Lehr- und Erziehungskräfte, deren Aktion eine besondere Darstellung über die pädagogische Brandschutzerziehung mit Kindern an den genannten Einrichtungen aufzeigen oder beispielhaft als Plädoyer zur Förderung der Brandschutzerziehung mit Kindern wirken, bewerben.

Mitgliederwerbung

„Florian 4“ für die Lehrgangsarbeit



Zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und den Pinneberger Verkehrsbetrieben hat der Hamburger Feuerwehrshop (www.hamburger-feuerwehr-shop.de) ein zweites Sondermodell aufgelegt. Bereits auf der Interschutz stellte Inhaber Kai Stolte einen Gelenk-Werbebus der „Autokraft“ vor, auf dem für die Arbeit in den freiwilligen Feuerwehren geworben wird. Mit „Florian 4“ kommt jetzt ein dazu passendes zweiachsiges Modell.

Einen EVO Citaro ließ die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr als Werbebus bedrucken. Rietze baute das Modell, der hamburger-feuerwehr-shop.de vertreibt es exklusiv.

Der im Maßstab 1:87 (H0) von Rietze produzierte Mercedes EVO Citaro 5 EEV ist auf 300 Exemplare limitiert und wird mit einem Zertifikat ausgeliefert. Der Bus ist sehr detailreich bedruckt, besitzt eine farbige Inneneinrichtung und wird mit Spiegeln zum Nachrüsten ver-



sandt. Klimaanlage auf dem Dach, Originalkennzeichen sowie Richtungs- und Linienanzeige komplettieren den guten Gesamteindruck. Das Original wird von den Pinneberger Verkehrsbetrieben im Liniendienst eingesetzt. Von jedem für 30 Euro verkauften Modell werden fünf Euro als Spende an die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr überwiesen. Diese Spende wird zur Finanzierung der Lehrgangsarbeit verwendet.

Hintergrund: Seit 2005 initiiert die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband eine umfangreiche Mitgliederwerbung. Einen Höhepunkt dieser Aktionen stellt die Buswerbung auf mittlerweile fünf Linienbussen in Schleswig-Holstein dar. Diese Aktion hat unterdessen Nachahmer im Bundesgebiet gefunden und hilft, neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehren und die Einsatzabteilungen zu finden.

Text / Foto: Olaf Preuschoff, Feuerwehr-Magazin

Fachthemen



Neuer LEITFADEN FEUERWEHRSPORT ist erschienen

Die HFUK Nord hat den bei den Feuerwehren beliebten Fitness-Ratgeber „Leitfaden Feuerwehrsport“ neu aufgelegt. Das neue Buch wurde nun offiziell bei einer „FitForFire“-Trainingseinheit der Freiwilligen Feuerwehr Süsel (Schleswig-Holstein) der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Feuerwehrleute der Ortswehren der Gemeinde Süsel standen bei den Bildaufnahmen für den „Neuen LEITFADEN FEUERWEHRSPORT“ als sportliche Fotomodells Pate. Als Dankeschön für die fleißige Mitarbeit überreichte die HFUK Nord einen Scheck für die Sportkasse über 250,00 Euro.



In den neu erschienenen Ratgeber sind aktuelle sport- und ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse für Einsatzkräfte eingeflossen sowie einige Themen neu aufgenommen worden, wie beispielsweise:

- Richtiges Heben und Tragen
- Gleichgewichtstraining
- Verschiedene Varianten des Zirkeltrainings
- Erweiterung des Teiles „Entspannungsmethoden“

Zudem enthält das neue Buch ein entnehmbares Poster mit den wichtigsten Übungen, welches im Trainingsraum der Feuerwehr aufgehängt werden kann.

Hier finden Sie die wichtigsten Punkte aus dem Inhalt unseres „Neuen Leitfaden Feuerwehrsport“:

Allgemeiner Teil

- Hintergrundwissen rund um Feuerwehr und Fitness
- Tipps zur Sportmotivation in der Feuerwehr
- Hilfsmittel, um Sport in der Feuerwehr zu organisieren
- Tipps zur Sportausrüstung
- Trainingsplanung

Praxisteil

- Einleitung und Erwärmung
- Hauptteil
- Ausdauertraining
- Krafttraining
- Schnelligkeits- und Koordinationstraining
- Beweglichkeitstraining
- „Feuerwehr-Spezial“-Training



- Cooldown/Schlussteil
- Entspannungstraining
- Anhang Bewegungsteil

Ernährungsteil

- Fitte Ernährung für fitte Feuerwehrleute
- Anhang allgemein

Allgemeine Informationen zu unserem „Neuen LEITFADEN FEUERWEHRSPORT“

- Format DIN A5 quer
- Umfang: 148 Seiten, umfangreich farbig bebildert
- DIN A3 Poster gefaltet auf DIN A5
- ISBN-Nr.: 978-3-929237-49-8

Wo und wie kann man den „Neuen LEITFADEN FEUERWEHRSPORT“ beziehen?

Bezug für Freiwillige Feuerwehren aus dem Geschäftsgebiet der HFUK Nord (Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein) **kostenlos!**

Bestellung ausschließlich per Mail und Angabe der vollständigen Versandadresse:

heinz@hfuk-nord.de

Bezug für Freiwillige Feuerwehren aus den Geschäftsgebieten der Feuerwehr-Unfallkassen Mitte (Sachsen-Anhalt und Thüringen; www.fuk-mitte.de) und Brandenburg (www.fukbb.de):

Diese Wehren wenden sich bitte an die jeweiligen Geschäftsstellen ihrer Feuerwehr-Unfallkasse, dort liegen Exemplare **kostenlos** bereit.

Bezug für Feuerwehren aus dem übrigen Bundesgebiet:

- Preis: 10,50 Euro
- Sammelbestellungen möglich! Der Stückpreis verringert sich
 - ab insgesamt 2 Exemplaren um jeweils 1,00 Euro (auf 9,50 Euro) und
 - ab insgesamt 12 Exemplaren um jeweils 1,50 Euro (auf 9,00 Euro).

Bitte Bestellformular per Mail anfordern unter:

heinz@hfuk-nord.de

Weitere Auskünfte erteilt:

Christian Heinz

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

- Aufsichts- und Beratungsdienst / Öffentlichkeitsarbeit -

Hopfenstraße 2 d

24097 Kiel

Telefon 0431-6031747 - Telefax 0431-6031395

Mail: heinz@hfuk-nord.de - Web: www.hfuk-nord.de

Erste-Hilfe kompakt



"Erste-Hilfe kompakt" ist ein neues Serviceangebot des Bundesfeuerwehrarztes Dr. med. Hans-Richard Paschen, das auf der Internetseite des Deutschen Feuerwehrverbandes (www.feuerwehrverband.de) zu finden ist. Ziel ist in kurzer und übersichtlicher Form ein medizinisches Thema aufzugreifen und einen Überblick zu geben.

Aktuelles Thema im Januar 2011 ist: "**Alkoholvergiftung**". Das Thema kann unter der Adresse www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html heruntergeladen werden.

Das nächste Thema ist: "**Hygiene im Einsatz**" und erscheint am 18. Februar 2011.

Was erschien bislang?

"Erste-Hilfe kompakt" gibt es seit November 2010. Hier ein Überblick über alle bisher erschienenen Ausgaben:

I. Folge: Unterkühlung (Hypothermie)

II. Folge: Wiederbelebung (ERC-Richtlinien 2010)

III. Folge: Alkoholvergiftung

Häufige Fragen - FAQs zur "Ersten-Hilfe kompakt"

Oft gestellte Fragen zur Info-Serie "Erste-Hilfe *kompakt*" werden vom Bundesfeuerwehrarzt ebenfalls auf der o.a. Seite beantwortet.

Jugendfeuerwehr



Kongress: „Alle inklusive? Jugendfeuerwehr und Behinderung“

Die Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF) lädt zu einem Kongress "Alle inklusive? Jugendfeuerwehr und Behinderung" am 25./26. März 2011 in Berlin ein.

Auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft – Gemeinsame Sache machen

Die Diskussion um die inklusive Gesellschaft dreht sich häufig um das Thema "Eine Schule für alle". Wie sieht es allerdings außerhalb des Systems Schule aus?

Der in der UN-Konvention geforderte Zugang zu lebenslangen Lernen kann gerade durch außerschulische Bildung hergesellt werden. Darüber hinaus kann freiwilliges Engagement dazu beitragen, dass Menschen als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden - als Akteure, nicht als Hilfeempfänger.

Das Projekt

„Jugendarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung in der Deutschen Jugendfeuerwehr“ so lautet der Titel des jüngsten Projektes der Deutschen Jugendfeuerwehr, es wird für zwei Jahre von „Aktion Mensch“ gefördert. Mit dieser Initiative sollen sich die Jugendfeuerwehren für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen weiter öffnen und deren Engagement künftig selbstverständlich werden. Der Deutsche Feuerwehrverband vertritt bundesweit ca. 1,3 Mio. Mitglieder. Feuerwehr bedeutet damit weit mehr als sinnvolle Freizeitgestaltung – sie bedeutet Teilhabe an der Gesellschaft.

Der Ansatz

Zudem soll künftig ein Netzwerk von Verbänden und Institutionen entstehen, die den Inklusionsansatz verfolgen. Aufbauend auf dem Integrationsansatz kann so das Prinzip der Inklusion bekannter werden. Zudem wird das Netzwerk den Erfahrungsaustausch mit Experten/innen innerhalb und außerhalb des Verbandes erleichtern. Dabei soll nicht allein das ehrenamtliche Engagement FÜR, sondern vielmehr MIT Menschen mit Behinderung im Fokus stehen.

Der Kongress

Der Fachkongress „Alle inklusive? Jugendfeuerwehr und Behinderung“ ist wichtiger Baustein des Projektes. Hier können Teilnehmende Fragen stellen, Vorbehalte und Befürchtungen in Bezug auf Jugendliche mit Behinderungen artikulieren und abbauen sowie mit Experten/innen sprechen. Der Kongress soll die Plattform für Erfahrungs- und Meinungsaustausch sein, erste Antworten geben und ein Forum darstellen, um Bedarfe bei den Jugendfeuerwehr im Umgang mit dem Thema Behinderung zu formulieren. Um direkt mit der Vernetzung vor Ort zu beginnen, sollen Best Practice – Beispiele vorgestellt werden. Auch Vertretende aus anderen Organisationen nehmen teil, schließlich gilt es die verbandsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern, um gemeinsam die Idee der inklusiven Gesellschaft voranzubringen.

Weitere Infos

Der Veranstaltungsflyer und die Möglichkeit der Online-Anmeldung ist unter <http://www.jugendfeuerwehr.de/847-0-AKTION-MENSCH.html> zu erreichen.

Historie

Sonderausstellung im Feuerwehrmuseum: "Feuerwehr Hamburg"

Das große Aufgabenspektrum der Hamburger Feuerwehr wird in der diesjährigen großen Sonderausstellung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein in Norderstedt vom 9.2. bis 23.4. umfassend beleuchtet. Das Spektrum der Feuerwehreinsätze reicht vom einfachen Türöffnen bis zum Befreien von eingeklemmten Personen im PKW

nach einem Verkehrsunfall, vom Einfangen einer entlaufenen Katze aus einem Baum bis zum Verladen eines ausgerissenen Elefanten mit Hilfe eines Kranwagens auf einen LKW, vom Leerpumpen eines nach einem Unwetter mit Wasser vollgelaufenen Kellers bis zum Löschen einer brennenden Wohnung oder eines brennenden Tanklastzuges.

Viele der in der Ausstellung dokumentierten Einsätze gehen unter die Haut. Sie zeigen aber auch die außergewöhnlichen Leistungen der Feuerwehrleute. Jedes Jahr wird in Hamburg bis zu einer Million mal der Notruf 112 gewählt. Daraus resultieren über 230.000 Feuerwehreinsätze. 300 Sekunden, also fünf Minuten, beträgt heute die durchschnittliche Eingreifzeit der Löschfahrzeuge und Rettungswagen. In dieser Durchschnittszeit wird jeder Notfallort in Hamburg erreicht. Die 1872 gegründete Berufsfeuerwehr Hamburg ist mit ihren rund 2.300 Einsatzkräften und 517 Feuerwehrfahrzeugen die zweitgrößte Wehr Deutschlands. Hinzu kommen noch etwa 2.600 aktive Mitglieder in den 87 Freiwilligen Feuerwehren.



Über 60 großformatige Fotos dokumentieren die dramatischen und spektakulären Einsätze der Hamburger Feuerwehr in den letzten 100 Jahren. In der Ausstellung sind neben den Fotos noch mehrere lebensgroße Puppen mit Hamburger Feuerwehruniformen aus verschiedenen Jahrzehnten, ein Hitzeschutzanzug, verschiedene Elektrogeräte als Brandverursacher, diverse Feuerwehrfahrzeuge in miniature und der einstündige Film „Feuerfront Hamburg“ zu sehen.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitbuch im Umfang von 48 Seiten mit über 60 Abbildungen zum Preis von 10,- Euro (ISBN 978-3-9813518-3-5). Außerdem findet an ausgewählten Sonntagen ein umfangreiches Begleitprogramm statt. Die Ausstellung wird von zahlreichen Sponsoren gefördert.

Begleitprogramm

20. Februar, 20. März und 10. April: Modellbau (Jugendfeuerwehr Eidelstedt)

6. März & 3. April: Vorführung von Dampfmaschinenmodelle (Dieter Grunwaldt und Andreas Hübner)

17. April, Historische Feuerwehrfahrzeuge und eine Dampflokomobile auf dem Museumshof sowie Wasserspiele für Kinder (Hamburger Feuerwehr-Historiker, Hans Butenschön und ehrenamtliche Helfer des FMSH)

Öffnungszeiten

Mittwoch - Sonntag: 15 - 18 Uhr

Eintrittspreise

4,- Euro / ermäßigt 2,- Euro / freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre

Weitere Informationen im Internet unter www.feuerwehrmuseum-sh.de.

Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein

Friedrichsgaber Weg 290

22846 Norderstedt

Fon: (040) 525 67 42

Fax: (040) 525 65 40

E-Mail: feuerwehrmuseum@wtnet.de

Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Feuerwehr kann so schön sein...
...wenn man die richtigen Partner hat!



Hardware	Software	Internet	Shop
			
XEKO Ltd. Helge Haude Flensburger Str. 10 D-24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de	MP-SOFT-4-U GmbH Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D-76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de	die NetzWerkstatt® Sven Probst Kurze Straße 5 D-24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de	hamburger-feuerwehr-shop.de Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D-20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de